

WO DIE TIERE NOCH NAMEN HABEN.

Das Land genießen –

Natur erleben

LANDWIRTSCHAFT VERSTEHEN, HEISST LANDWIRTSCHAFT ERLEBEN. UND ERLEBEN KANN MAN SIE AM HOF VON SEPPI FISCHER, UNSEREM SÜDSTEIRISCHEN KÄSEMEISTER. KOMMEN SIE MIT IHREN KINDERN, IHREN FREUNDEN, IHREM VEREIN ODER IHRER FAMILIE ZUM „HEU-HÜPFEN, KUHA-SCHAUN UND KÄLBER STREICHELN“.



Erfahren Sie, wie nachhaltige Landwirtschaft in der Praxis funktioniert, und lassen Sie sich in die Geheimnisse der Heumilch- und Käseherstellung einführen. Verkosten Sie das Beste, das die Region zu bieten hat, und spüren Sie die Einheit von Natur, Tier und Mensch zum Wohle aller. Ein „Luxus“, der hier mit Freude und Begeisterung allen Besuchern zugänglich gemacht wird.

Der Bauer kennt natürlich jedes seiner Tiere beim Namen und meint: „Nur, wenn Gutes hineinkommt, kann auch wieder Gutes herauskommen.“ So einfach funktioniert die Fütterungsphilosophie und damit die Grundlage der Produktion bester Heumilch. Was das Land uns schenkt, wird angenommen, so wie es bereits seit Generationen der Fall war, sorgsam behandelt und von unserer Familie in der Käserei veredelt.

Und edel ist, was dabei herauskommt! Nicht umsonst kann der Käsehof Fischer auf seine prämierten Produkte verweisen und nicht umsonst sind die Menschen von der Heumilch begeistert. Geschmack, der überzeugt! Wer spürt, wie viel Liebe in die Tiere und die mit ihnen verbundene Arbeit gesteckt wird, der versteht und schätzt, was als gesundes Naturprodukt am Hof der Familie Fischer entsteht.

Um ihre Begeisterung mit interessierten Menschen zu teilen, führen die Fischers ihre Besucher gerne durch den Hof, die Produktionsstätte, und bieten im Verkaufsraum gerne Produkte zur Verkostung an.

www.fischer-kaese.at



Naturpark Südsteiermark

©webquartier.at

Seit 2002 trägt die traditionelle und kleinstrukturierte Kulturlandschaft der Südsteiermark das Prädikat „Naturpark“.

Die Kulturlandschaft im Naturpark Südsteiermark erstreckt sich auf 417 km² Fläche und ist von zwei Elementen bestimmt: wärmegeprägte Laubmischwälder mit Eiche und Edelkastanie und steilen Weingärten. Dazwischen finden sich artenreiche Naturjuwelen mit fruchtbigen Streuobstbeständen, wilden Heckengehölzen und bunten Blumenwiesen. 15 Naturparkgemeinden engagieren sich für eine nachhaltige Entwicklung der Biodiversität in dieser wertvollen Natur- und Kulturlandschaft.

Von besonderer Bedeutung ist das Natura 2000-Gebiet „Demmerkogel-Südhänge, Wellinggraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pöbnitzbach“. Im Naturpark liegen außerdem neun Naturschutzgebiete, wie etwa das Attemsmoor, die

Demmerkogelwiesen mit den Altarmen und Aulandschaften entlang der Laßnitz und Sulm. Mit Unterstützung des Steirischen Naturschutzes werden gemeinsam mit der Landwirtschaft, dem Tourismus, der Berg- und Naturwacht sowie der Jägerschaft Naturschutzprojekte für gefährdete Arten und Lebensräume umgesetzt.

Besonderes Augenmerk gilt der Bewusstseinsbildung mit Kindern in den Naturparkschulen und -kindergärten der Region. Zum Ankommen im Naturpark, Anbaldeln mit den Menschen und Auskosten der schmackhaften Produkte lädt ein spannendes Naturerlebnisprogramm interessierte Besucher*innen, dass über www.suedsteiermark.com gebucht werden kann.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





© Naturpark Südsteiermark

Naturparkgemeinden und- management

Der Naturpark Südsteiermark ist seit seiner Gründung im Jahr 2002 ein gemeinnütziger Verein, dessen Mitglieder die 15 Naturparkgemeinden sind. Seit dem 1. Jänner 2016 ist der Naturpark Südsteiermark als eigener Geschäftsbereich in die Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH eingegliedert.

Das Team des Naturparks besteht aus den im Naturpark beschäftigten Personen in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Vereins, der ehrenamtlich für die Weiterentwicklung der Naturpark-Region tätig ist. Der Obmann des Naturparks Südsteiermark ist Bürgermeister Reinhold Höflechner aus der Gemeinde Straß in Steiermark. Finanziert wird die Naturparkarbeit über eine Basisförderung des Land Steiermark sowie über die Jahresbeiträge der Naturparkgemeinden. Das Naturparkbüro befindet sich am Gelände Naturpark Südsteiermark Besucherzentrum Grottenhof in Leibnitz.



© Naturpark Südsteiermark



Partnergruppen im Naturpark

Naturpark-Partner sind Betriebe und Menschen, die sich mit der Philosophie des Naturparks identifizieren und die ganz besonders mit der Natur verbunden sind. Ob Gastgeber*in, Produzent*in oder Naturparkvermittler*in, sie alle sind nach speziellen Kriterien geprüft — und bilden sich regelmäßig fort, um Werte des Naturparks, Wissen um Ausflugs- und Erlebnismöglichkeiten sowie die Natur vor der Haustür an Besucher*innen und Gäste weiterzugeben. Alle Partner arbeiten eng zusammen, wodurch in der gesamten Südsteiermark ein Netzwerk aus Naturpark-Expert*innen aus verschiedensten Bereichen aufgebaut wird. Diese Menschen sind stolz auf den Naturpark und zeigen es.

NATURPARKSCHULEN UND -KINDERGÄRTEN

Die Partnerschaft zwischen den Naturparks und den regionalen Bildungseinrichtungen ist ein essenzieller Bestandteil der Naturparkfunktionen. Outdoor-Unterricht und ein forschendes, exploratives Lernen stehen im Mittelpunkt dieser Kooperation. Die zertifizierten Naturparkschulen und -kindergärten sollen diese Idee nach bestem Wissen und Gewissen umsetzen und die Naturpark-Philosophie über die Kinder und Jugendlichen langfristig in die Gesellschaft transportieren und dort verankern. Gegenwärtig sind 129 Schulen sowie 55 Kindergärten in Österreich als zertifizierte Naturparkschulen respektive Naturpark-kindergärten ausgezeichnet. Davon entfallen aktuell



©webquartier.at



©webquartier.at

31 Bildungseinrichtungen (17 Kindergärten, 10 Volksschulen und 4 Neue Mittelschulen) auf den Naturpark Südsteiermark.

Aktuelle Naturschutzprojekte

MANAGEMENTPLAN NATURPARK SÜDSTEIERMARK

Um in den nächsten Jahren gemeinsam einen dynamischen und integrativen Naturschutz mit den Gemeinden, der Landwirtschaft, dem Tourismus und der Bevölkerung durchzuführen, braucht es auf dieser Reise einen kompetenten Begleiter. Dieser wird in einem Beteiligungsprozess erarbeitet und soll nicht nur das Ziel der Reise vorgeben, sondern auch die verschiedenen Wege dorthin aufzeigen. Um die wertvolle Landschaft in der Südsteiermark zu erhalten bzw. zu entwickeln, werden die geplanten Aktivitäten im Managementplan nicht nur auf den Schutz der Natur fokussieren, sondern sie werden auch von den drei Säulen „Regionalentwicklung, Erholung und Bildung“ getragen.

REGIONALE WILDGEHÖLZVERMEHRUNG SÜDSTEIERMARK

Vielseitige und regionale Wildgehölz-Hecken haben eine enorme Bedeutung für die Biodiversität und den Artenerhalt innerhalb der Region. Sie dienen als Lebensraum und als Nahrungsquelle für bis zu 35 Säugetierarten, 63 Vogelarten und 202 Insektenarten. Die südsteirische Kulturlandschaft leidet jedoch schon seit geraumer Zeit an landschaftlicher Verarmung. Durch die vermehrte Intensivierung der Landwirtschaft dominieren Monokulturen. Vielseitige und somit artenreiche Landschaftselemente wie regionale Wildgehölze, Feldraine und Streuobstwiesen verschwinden zunehmend. Im Rahmen dieses Projekts werden, um die grüne Infrastruktur im Naturpark auszubauen, an die Region und das Klima angepasste Gehölze kartiert, besammelt, vermehrt und wieder in der Region ausgebracht.

Weitere vertiefende Informationen zu abgeschlossenen, laufenden und zukünftigen Naturpark-Projekten sind auf www.naturpark-suedsteiermark.at zu finden.



© Naturpark Südsteiermark



Kontakt:
Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH -
Naturpark Südsteiermark
8430 Leibnitz | Grottenhof 1
office@naturpark-suedsteiermark.at